

# Kassels wassergekühltes Haus geadelt

Das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen wurde mit dem Deutschen Gütesiegel in Silber ausgezeichnet

VON BEATE EDER

**KASSEL.** Draußen kann das Thermometer die 30-Grad-Marke längst überschreiten - aber drinnen bleibt es angenehm kühl. Die Rede ist vom Zentrum für Umweltbewusstes Bauen (ZUB), das seit 2002 in der Gottschalkstraße 28 a residiert. Kassels kühles Haus in der Nordstadt braucht keine Klimaanlage: Wasser fließt im Sommer durch eine Bodenplatte und kühlt das Haus auf 19 Grad ab. Im Winter wird es in einer Heizungsanlage erwärmt. Wenn im Büro optimale Klimabedingungen herrschen, sind die Mitarbeiter fit und können konzentriert arbeiten. Außerdem wird das umweltschädliche CO<sub>2</sub> eingespart.

Für seine ökologische, ökonomische und soziokulturelle Nachhaltigkeit wurde das Unternehmensgebäude kürzlich von Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee mit dem „Deutschen Gütesiegel“ in Silber ausgezeichnet. Am Freitag wurde die Plakette vor etwa

150 Gästen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft in der Gottschalkstraße feierlich enthüllt - und gleichzeitig ein Blick auf zehn Jahre ZUB geworfen.

Das ZUB, das Fraunhofer-Institut für Bauphysik sowie die drei Fachgebiete Bauphy-

sik, Experimentelles Bauen und Technische Gebäudeausrüstung der Uni Kassel bilden einen Forschungsschwerpunkt für umweltbewusstes Bauen. Das ZUB ist eine universitätsnahe Einrichtung, die von einem Förderverein getragen wird und über einen Bei-

rat mit der Universität Kassel verbunden ist. Es vereint Forschung, Dienstleistungen, Entwicklung von Baukonzepten und Baustoffen sowie Aus- und Weiterbildung für die Wirtschaft unter einem Dach, erläuterte ZUB-Geschäftsführer Arno Scheer. Der Verein

entwickelt und verkauft Software für Projekte zur Energieeffizienz europaweit. Das ZUB hat 40 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2008 einen Jahresumsatz von 1,8 Mio. Euro. Nach der Vorstellung des ZUB beschäftigte sich Vorstandsmitglied Prof. Dr. Gerd Hauser (TU München und Leiter des Fraunhofer Instituts für Bauphysik) mit dem „Deutschen Gütesiegel Nachhaltiges Bauen“. Er machte unter anderem deutlich, wie früh das ZUB an der Entwicklung der heute gängigen Energieausweise für Gebäude mitgearbeitet hat.

Danach eröffnete der Kasseler Galerist Michael Deutschmann die Ausstellung von Dr. Uwe Schmitz. Anschließend ließen sich die Gäste nicht zweimal zum Büfett bitten. Sie beherzigten das, was ZUB-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Anton Maas (Uni Kassel, Bauphysik) zu Beginn der Veranstaltung gesagt hatte: „Obwohl die Zeiten schwierig sind, gehört eine Feier zum Arbeiten mit dazu.“

Kontakt: [www.zub-kassel.de](http://www.zub-kassel.de)



**Preisgekrönt:** Das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen (ZUB) erhielt für sein Gebäude an der Gottschalkstraße das Deutsche Gütesiegel Nachhaltiges Bauen. Darüber freuen sich (von links) die Architektin Ina Sedding, ZUB-Geschäftsführer Arno Scheer sowie Prof. Dr. Gerd Hauser und Prof. Dr. Anton Maas.

Foto: Malmus